

Gelingensbedingungen für die Implementation Forschenden Lernens – eine qualitative vergleichende Fallstudie

Martina Homt & Stefanie van Ophuysen

Einleitung

Mit dem LABG 2009 wurde das Praxissemester für alle Lehramtsstudierenden in NRW verpflichtend eingeführt. Eine wesentliche Zielsetzung des Praxissemesters an der WWU Münster ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, „**forschend zu lernen**“. Sie sollen auf einen Professionalisierungsprozess vorbereitet werden, bei dem sie im Schulalltag empirische Forschungsmethoden einsetzen. Auf diese Weise sollen sie Fragen, die sich durch eine systematische Reflexion schulischer Erfahrungen ergeben, mit Hilfe eigener Daten beantworten. Zu diesem Zweck besuchen die Studierenden im Rahmen des Praxissemesters eine vorbereitende Methodenveranstaltung sowie drei Projektseminare, in denen das Forschende Lernen anhand von je einem Studienprojekt in der schulischen Praxisphase anzuwenden ist (vgl. Abb. 1).

Forschendes Lernen soll jedoch nicht nur im Rahmen der im Praxissemester zu absolvierenden Studienprojekte, sondern auch zukünftig im Schulalltag als Lehrkraft angewandt und dazu im Sinne einer **forschenden Grundhaltung** verinnerlicht werden. Hinsichtlich des Erwerbs sowie vor allem der Dauerhaftigkeit und Stabilität der erworbenen forschenden Haltung liegen bislang nur wenige, vorwiegend negative Befunde vor (siehe Fichten & Meyer, 2014; Weyland, 2014).

Wie kann es also gelingen, im Rahmen des Praxissemesters eine forschende Grundhaltung bei den Studierenden aufzubauen und langfristig aufrechtzuerhalten? Können **förderliche und hinderliche Faktoren** ausfindig gemacht werden?

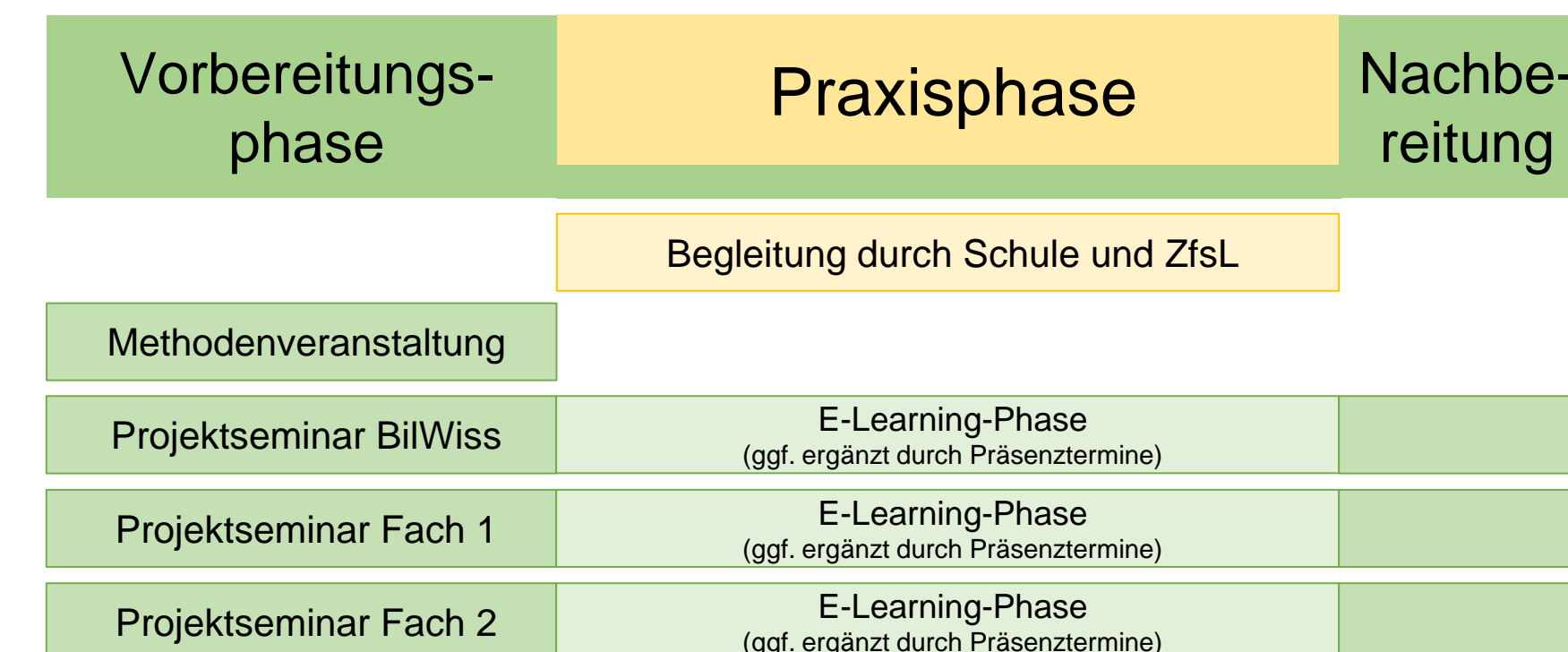


Abb. 1: Ablauf des Praxissemesters

Theoretische Grundlagen

In Anlehnung an die **Implementationsforschung** wird Forschendes Lernen als Innovation (bzw. innovative Lernweise) betrachtet. Diese soll im Rahmen der Implementation des Praxissemesters durch die Durchführung von Studienprojekten initiiert werden, mit dem Ziel der nachhaltigen und dauerhaften Anwendung Forschenden Lernens und dem Aufbau einer forschenden Grundhaltung.

Zentral für die nachhaltige Übernahme von Innovationen sind die betroffenen Akteur_innen, welche wiederum von ihrem Umfeld bzw. ihrer Wahrnehmung des Umfeldes während des Implementationsprozesses beeinflusst werden (u.a. Rogers, 2003; Altrichter & Wiesinger, 2004). Demgemäß können aus der Implementationsforschung Bedingungen herausgearbeitet werden, die zum Aufbau einer forschenden Grundhaltung beitragen können:

- o **Akteursseitige Bedingungen** (z.B. Wissen, Überzeugungen der Studierenden)
- o (Wahrgenommene) **organisatorische Bedingungen**
 - **Personell** (z.B. Wissen und Einstellungen der Dozierenden)
 - **Strukturell** (z.B. Betreuung in der Schule)

Während die zentralen aktorsseitigen Bedingungen auf Seiten der Studierenden während des gesamten Zeitraums relevant sind, greifen je nach Zeitpunkt im Verlauf des Praxissemesters unterschiedliche organisatorische Bedingungen (vgl. Abb. 2).

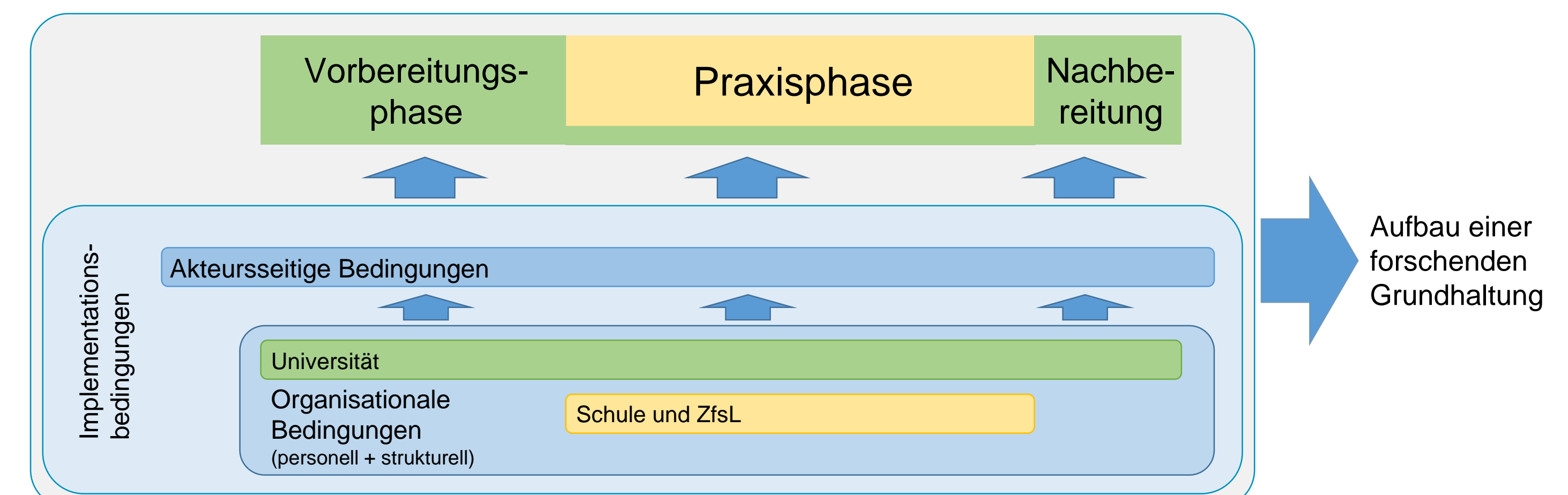


Abb. 2: Implementationsbedingungen im Verlauf des Praxissemesters

Methodisches Vorgehen

Aufgrund vielfältiger Fächerkombinationen und wenig standardisierter Curricula im Kontext des Praxissemesters erleben die Studierenden aktuell recht individuelle Lern- und Entwicklungsbedingungen. Daher werden in einer **qualitativen längsschnittlichen Fallstudie** zwölf Lehramtsstudierende, die mit unterschiedlichsten Rahmenbedingungen konfrontiert werden, über das Praxissemester hinweg begleitet.

Zu drei Zeitpunkten werden leitfadengestützte Interviews geführt, die zunächst mittels der **strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse** (Mayring, 2010) ausgewertet werden, um die jeweiligen aktorsseitigen und von den Studierenden wahrgenommenen organisationalen Implementationsbedingungen herauszuarbeiten (vgl. Abb. 3).

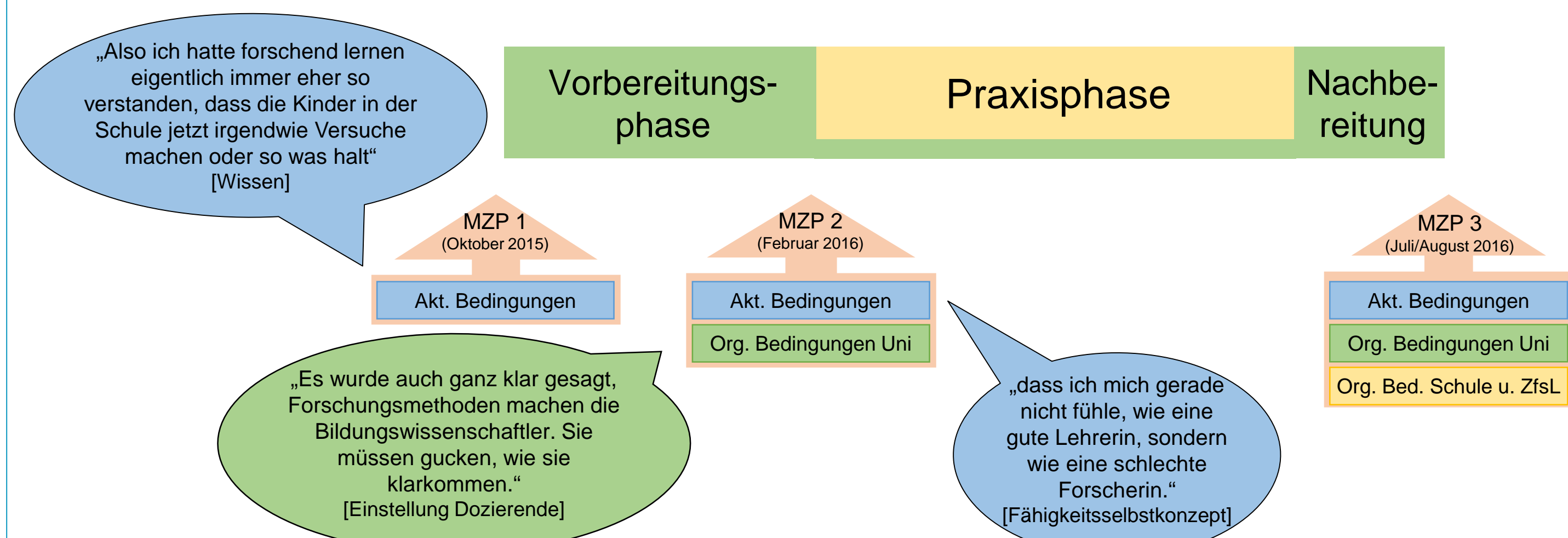


Abb. 3: Forschungsdesign

Anschließend werden **Einzelfallbeschreibungen und Fallvergleiche** (Yin, 2009) vorgenommen, um Zusammenhänge zwischen den Implementationsbedingungen analysieren zu können (vgl. Abb. 4). So sollen schließlich – trotz individueller Rahmenbedingungen – **universelle förderliche und hinderliche Faktoren** für den Aufbau einer forschenden Grundhaltung im Kontext des Praxissemesters identifiziert werden.

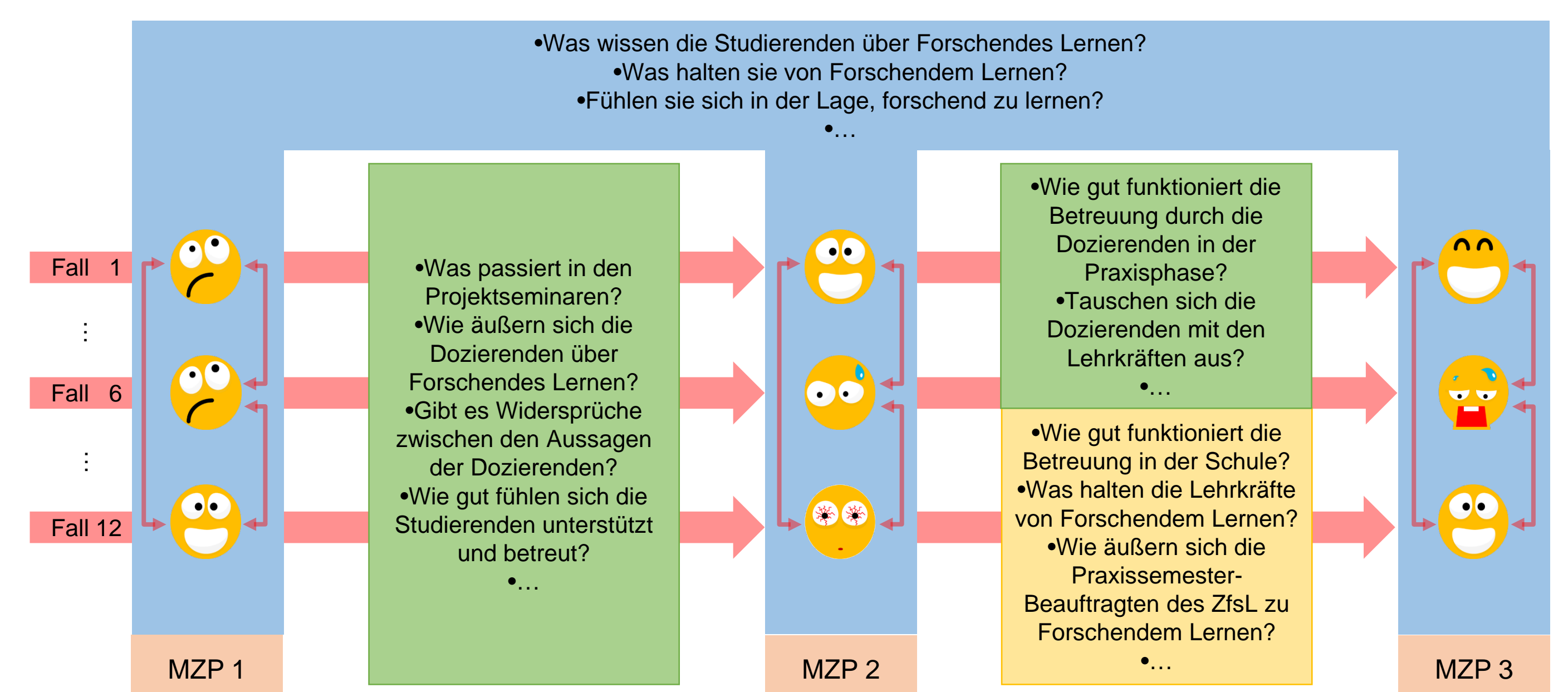


Abb. 4: Einzelfallbeschreibungen und Fallvergleiche

Erste Ergebnisse und Ausblick

Nach zwei von drei Messzeitpunkten lassen erste Ergebnisse unter anderem darauf schließen, dass der **Aufbau einer forschenden Grundhaltung** im Rahmen der universitären Veranstaltungen **nur bedingt gelingt**. Das Forschende Lernen wird von den Studierenden oftmals nicht als sinnvoller Bestandteil des Praxissemesters angesehen – wenn auch einzelne Aspekte Forschenden Lernens für den späteren Schulalltag als gewinnbringend erachtet werden. Aus der Perspektive der Befragten haben die **Dozierenden** aus den verschiedenen Fachbereichen recht **unterschiedliche Vorstellungen von Forschendem Lernen** und äußern sich teilweise negativ über dieses. Inwieweit sich derartige Vorstellungen und Äußerungen auf die Anbahnung einer forschenden Grundhaltung auswirken, gilt es zu prüfen.

Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens können Implikationen für die weitere Ausgestaltung der universitären Ausbildung sowie die personellen und strukturellen organisationalen Rahmenbedingungen im Kontext des Praxissemesters bieten.

Literatur

- Altrichter, H. & Wiesinger, S. (2004). Der Beitrag der Innovationsforschung im Bildungswesen zum Implementationsproblem. In G. Reinmann & H. Mandl (Hrsg.), *Psychologie des Wissensmanagements. Perspektiven, Theorien und Methoden* (S. 220-233). Göttingen: Hogrefe.
- Fichten, W. & Meyer, H. (2014). Skizze einer Theorie forschenden Lernens in der Lehrer_innenbildung. In E. Feyerer, K. Hirschenhauser & K. Soukup-Altrichter (Hrsg.), *Last oder Lust? Forschung und Lehrer_innenbildung* (S. 11-42). Münster: Waxmann.
- Mayring, P. (2010). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. Weinheim: Beltz.
- Rogers, E. M. (2003). *Diffusion of Innovations*. New York: Free Press.
- Weyland, U. (2014). *Forschendes Lernen als Leitidee für gute Lehrerbildung. Vortrag anlässlich der Tagung „Lernort Schule – Forschungsort Schule?“ an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Siegen*.
- Yin, R. K. (2009). *Case Study Research. Design and Methods*. Thousand Oaks: Sage.